



Evangelische  
Kirchengemeinden  
Babenhausen  
Harreshausen



[www.babenhausen-evangelisch.de](http://www.babenhausen-evangelisch.de)

*"Nehmt einander  
an, wie Christus  
euch angenom-  
men hat zu Gottes  
Lob."*

*Jahreslosung 2015*

**G**emeindebrief

Februar, März, April 2015

## **Wie erreiche ich.....?**

Pfarrer Dr. Frank Fuchs  
Pfarramt Ost und  
Harreshausen

**Tel.: 5550** Fahrstraße 43  
Email: [Dr.Frank.Fuchs@t-online.de](mailto:Dr.Frank.Fuchs@t-online.de)  
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin A. Rudersdorf  
Pfarramt West

**Tel.: 2226** Backhausgasse 2  
Email: [andrea.rudersdorf@web.de](mailto:andrea.rudersdorf@web.de)  
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro

**Tel.: 62924** - Fax: 6711  
Email: [buero@babenhhausen-evangelisch.de](mailto:buero@babenhhausen-evangelisch.de)

Frau U. Stähle  
Frau D. Greifenstein

Erasmus-Alberus-Haus  
Marktplatz 7  
Öffnungszeiten: Mo. 10 -12 Uhr, Do. 16.30 - 18.30 Uhr

Ev. Kindergarten  
Frau U. Scherer

Babette-Schelling-Haus, Martin Luther Str. 1  
**Tel.: 2054** , Email: [ev.kita.babenhhausen@ekhn-net.de](mailto:ev.kita.babenhhausen@ekhn-net.de)  
Öffnungszeiten: 7.30-14 Uhr

Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222  
Diakonisches Werk Groß-Umstadt 0 60 78 / 78 95 66 Allgemeine Lebensberatung

Homepage des Evangelischen Dekanates Vorderer Odenwald:

<http://www.vorderer-odenwald-evangelisch.de>

Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhhausen:

[www.babenhhausen-evangelisch.de](http://www.babenhhausen-evangelisch.de)

Der Gemeindebrief wird an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger. Spenden bitte auf das Konto Sparkasse Dieburg Ev. Regionalverwaltung Starkenburg Ost, BIC: HELADEF1DIE IBAN: DE03508526510013002225 zugunsten „Gemeindebrief Babenhhausen“.

### **Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhhausen und Harreshausen**

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhhausen - erstellt vom Redaktionsteam: Pfr. Dr. F. Fuchs, F. Kotzbauer, Pfrin. R. Selzer-Breuninger,

I. Gebhardt, S. Reidel. Redaktionsschluß für Mai, Juni, Juli 2015 ist am **10. 04. 2015**.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern. © Evang. Kirche Babenhhausen, alle Rechte an Texten und

Bildern liegen beim Herausgeber.

*Impressum*



## Wort zum Eingang



Liebe Leserinnen  
und Leser!

**B**is zum 500 jährigen Reformationsjubiläum 2017 steht jedes Jahr der Dekade unter einem thematischen Schwerpunkt. Im Jahr 2015 lautet das Thema „Bild und Bibel“. Aufgrund des Bilderverbots in den 10 Geboten (Du sollst dir kein Bildnis machen!) kam es in der Reformationszeit vielerorts zu Bilderstürmen. In den Kirchen waren vor allem Heilige abgebildet worden, die als Nothelfer angerufen werden und damit im Verdacht standen, als Bildnis angebetet zu werden. Die reformierte Ausrichtung der Reformation, die Calvin und Zwingli gefolgt ist, hat alle Bilder aus den Kirchen entfernen bzw. überstreichen lassen. Die Begründung dafür war, dass die Bilder nicht vom Wort Gottes ablenken sollten. Die lutherische Ausrichtung der Reformation beließ die Bilder in der Kirche und stand damit dem katholischen Verständnis näher. In der Babenhäuser Stadtkirche hat es alle diese Strömungen im Laufe der Jahrhunderte gegeben. Die Fresken der Heiligen, die Grablegung Marias und das Weltgericht stammen aus katholischer Zeit. Als Erasmus Alber die lutherische Konfession einführte, wurden die Fresken zunächst in der Kirche gelassen. Im 17. Jahrhundert wurde ein evangelisches Bildprogramm in der Kirche eingebracht. Die Fresken, die viele Heilige zeigten, wurden zugunsten der Architekturmalerie überstrichen und waren nicht mehr sichtbar. Die Medaillonmalerei im Hauptschiff zeigte nur Bilder aus dem Leben Jesu mit Bibelzitaten als Unterschriften. Erst bei der Renovierung 1939/40 wurden die Fresken wieder entdeckt und restauriert. Zuletzt wurden sie bis 2006 und zum Teil in den darauffolgenden Jahren im Sinne des Denkmalschutzes wiederhergestellt.

Es liegt nahe, das Thema „Bild und Bibel“ in der Stadtkirche aufzugreifen. In den Jahren 2012 bis 2013 fanden bereits in der ebenfalls reich bebilderten Kapelle der Kirche regelmäßig Gesprächsabende über den Glauben statt, in denen es jeweils darum ging, sich mit den Bildern in der Kirche zum jeweiligen Thema auseinanderzusetzen. Am 16. März und am 20. April 2015 wird es wieder solche Gesprächsabende über den Glauben



jeweils um 19.30 Uhr in der Kapelle geben. Darüber hinaus wird noch zu einem Vortrag zu dem Thema in diesem Jahr eingeladen. Der Termin wird im Gemeindebrief und in der Presse noch rechtzeitig bekannt gegeben. Das Jahresthema lädt jedenfalls dazu ein, sich mit den Bildern in der Kirche näher zu beschäftigen.

Frank Fuchs, Pfarrer

# Gesegnete Mahlzeit

Das Essen für andere haben, Oktober monatlich sogar ein Festessen



Menschen, die weniger Geld als findet in der kalten Jahreszeit seit statt. Vor Weihnachten gab es mit Braten, Klößen, Rotkraut und Salat. Zum Nachtisch gab es Stollen von der Bäckerei Heid und Kaffee. Zu dem Essen vor Weihnachten waren 40 Gäste gekommen. Ein Kochteam von zwei evangelischen und zwei katholischen Frauen bereitet das Essen vor. Nach Möglichkeit helfen beim Tischdecken und Abräumen auch Konfirmanden. Das Essen wird von evangelischer Seite finanziert und findet in den Räumen der katholischen Gemeinde statt. Dort ist die Küche größer und der Zugang für Menschen mit Gehbehinderung ebenerdig. Bei jedem Essen erhalten die Gäste einen Einkaufsgutschein, der von evangelischer und katholischer Seite im Wechsel ausgegeben wird. Pfarrer Fuchs auf evangelischer Seite und Pfarrer Winter auf katholischer Seite helfen ebenfalls bei der Vorbereitung und nutzen die Gelegenheit, um mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen.





## Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart



Der Deutsche Evangelische Kirchentag in Stuttgart 2015 steht unter der Losung "damit wir klug werden" aus dem 90. Psalm, Vers 12. Der Glaube an Gott wird zur Quelle der Klugheit. Glauben fördert das Verstehen unseres eigenen Lebens. In der wörtlichen Übersetzung des Kirchentages: Unsere Tage zu zählen, das lehre uns, damit wir ein weises Herz erlangen. Das weise Herz ist klug genug, die Endlichkeit des Lebens nicht zu verdrängen. Unsere Welt, in der die Unsterblichkeit nur noch eine Frage der digitalen Umsetzbarkeit zu sein scheint, verführt Menschen dazu, das Zählen zu vergessen. Die Losung des Stuttgarter Kirchentages zeigt in eine andere Richtung. Die Botschaft ist: Ein JA zu Gott ist ein JA zum Leben, das endlich ist und darum klug gelebt werden will.

Informationen zum Kirchentag /  
Möglichkeit der Anmeldung unter  
[www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)



## Goldene Konfirmation



### Goldene Konfirmation in der Babenhäuser Stadtkirche

Am Sonntag, den 21. September feierten die Evangelischen Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen mit einem Gottesdienst die goldene Konfirmation.

„51 Kinder, 30 Buben und 21 Mädchen werden konfirmiert“, berichtete die Babenhäuser Zeitung im Mai 1964 und „Der Gersprenzlauscher“ stellte fest: „Überall wird sich uns das ergreifende Bild wieder zeigen: Junge Menschen im Feiertagskleid, das Gesangbuch in der Hand, der Pfarrer an der Spitze, in feierlichem Zug zum Gotteshaus, von dessen Turm die Glocken klingen.“

Die Stimmung der goldenen Konfirmanden, war bei dem von Pfarrer Dr. Frank Fuchs gestalteten Festgottesdienst, wohl wesentlich entspannter, als beim Konfirmationsgottesdienst vor 50 Jahren. Allein die Feststellung nach dem Gottesdienst, dass Pfarrer Walther bei der damaligen Konfirmation kein Mikrofon brauchte, sorgte für Erheiterung.

(hz)



### **Trotz 750 Jahre Geschichte, so etwas hat man in der Babenhäuser Stadtkirche noch nicht erlebt.**

„Strahlende Töne – Klingende Farben“ mit diesem ungewöhnlichen Titel endeten die zahlreichen Veranstaltungen der diesjährigen Kunst- und Kulturtage. Lothar Werner an der Orgel (die mit einem Synthesizer um eine dritte Ebene erweitert wurde) und Steffen Jacob (der die Lichteffekte und Laserprojektionen gestaltete) waren die beiden Künstler in der Stadtkirche. Franziska Bareins begrüßte die Gäste in der Babenhäuser Stadtkirche und versprach Genuss für viele Sinne. Sie kündigte an, dass man nicht nur die schöne Musik hören und die Schwingungen der Orgel fühlen, sondern auch noch das Licht sehen kann.

Die Spannung der zahlreichen Gäste stieg, als der künstliche Nebel den Chor der Stadtkirche füllte. Mit ruhigen und meditativen Klängen begann das Konzert und entführte die Besucher in eine vorher nicht vorstellbare Klang- und Erlebniswelt. Die Lichteffekte waren auf die Musik abgestimmt und wurden individuell gestaltet. Keine der Töne und Effekte war eingespielt, alles wurde in Echtzeit gestaltet. Unglaublich welches schöne Zusammenspiel sich daraus ergeben hat. Ein wahres Kunstwerk aus Licht und Tönen. Nach diesem tollen Gänsehautgefühl war es schon fast selbstverständlich, dass sich die Gäste nach dem Konzert von den Plätzen erhoben haben um

den beiden Künstlern einen tosenden und langanhaltenden Beifall zu spenden.  
(hz)



# W

## eihnachtsbasar der Frauenhilfe

**D**ank der vielen Helferinnen und Helfer war der 38. Adventsbasar der Evangelischen Frauenhilfe Babenhausen/Harreshausen wieder sehr erfolgreich.

Unser evangelischer Kindergarten und auch Konfirmandinnen und Konfirmanden haben mitgeholfen.

Der Andrang in dem wunderschön geschmückten Saal war wieder sehr



groß. Schon kurz nach der Eröffnung war ein Großteil der weihnachtlichen Kränze und Gestecke verkauft. Viele Bastelarbeiten, sowie Strümpfe, Schals, Taschen, Gebäck und Marmelade fanden ihre Abnehmer.

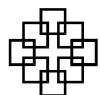
Zur Mittagszeit waren alle Plätze besetzt. Die Gemüsesuppe, sowie Wildgulasch mit Spätzle und Salat wurden sehr

gelobt.

Die vielen wunderbaren Kuchen und Torten haben allen gemundet und wurden restlos verkauft. Auch Hochprozentiges kalt oder warm mit Sahne verfeinert wurden gut angenommen, dazu gab es sogar noch einen Spruch des Tages.

Herzlichen Dank allen kleinen und großen Helferinnen und Helfern, die dazu beigetragen haben, dass wir auch nach 110 Jahren der Gründung einen so schönen, gelungenen Basar erleben durften.

Der Erlös wird wieder bei ungefähr 5000,- Euro, liegen. Er wird gespendet an die Lebenshilfe in Dieburg 1500,- Euro der Hilfe für krebserkrankte Kinder in Frankfurt 1000,- Euro, den Restbetrag erhält die Kirchengemeinde Babenhausen für den neuen Kindergarten.





# **B**lasorchester Babenhausen am 4. Advent in der Stadtkirche



**E**in voller Erfolg war wieder das Konzert des Blasorchesters am 4. Advent in der Babenhäuser Stadtkirche. Zahlreiche Besucher freuten sich über die ausgewählten Advents- und Weihnachtslieder.



# A dventskafee in den Seniorenzentren

Am 3. Dezember 2014 war der Besuchsdienstkreis zu Gast im Seniorenzentrum Bethesda, und am 11. Dezember 2014 in der K+S Residenz in Babenhausen.

Für die Kaffeetafel hatten alle Frauen einen Kuchen mitgebracht, der den Heimbewohnern mundete. Frau Pfarrerin Rudersdorf und Herr Pfarrer Fuchs begrüßten die Heimbewohner.

Die Musikvorträge von Frau Liesel Mehring auf dem Akkordeon, sowie Frau Ding mit ihrer tollen Flötengruppe aus Hergershausen wurden mit Aufmerksamkeit verfolgt. Zum Abschluss wurde an alle noch Gebäck verteilt. Die Heimleitungen bedankten sich im Namen der Heimbewohner. Es waren zwei schöne Adventsfeiern, die wir auch im Jahre 2015 durchführen wollen.



# A

## dventskaffee der Frauenhilfe

Am 10. Dezember 2014 fand als letzte Veranstaltung im Jahr unsere traditionelle Weihnachtsfeier statt. Pfarrer Dr. Fuchs hielt eine kurze Andacht, Frau Pfarrerin Rudersdorf und Frau Harreiner haben schöne Weihnachtsgeschichten vorgelesen.

Frau Iris Hartmann spielte mit der Klasse 3a ein Weihnachtsmärchen. Auch unser evang. Kindergarten führte zusammen mit Frau Pfarrerin Rudersdorf ein Weihnachtsstück auf. Pfarrer Fuchs und sein Sohn Emanuel spielten gewünschte Weihnachtslieder auf der Geige. Es wurden viele bekannte Weihnachtslieder gesungen, begleitet von Frau Felsenheimer am Klavier. Mit guten Wünschen für das Weihnachtsfest und das Jahr 2015 klang die Feier aus.



# Festliches Weihnachtskonzert in der Stadtkirche Babenhäuser

Am Samstag (20. Dezember) veranstaltete der Konzertchor Darmstadt mit der Darmstädter Hofkapelle, unter Leitung von Wolfgang Seeliger, ein Festliches Weihnachtskonzert in der vollbesetzten Babenhäuser Stadtkirche. Die Große Messe von Wolfgang Amadeus Mozart und weihnachtliche Werke von Carl Philipp Emanuel Bach und Gottfried August Homilius wurden von dem ausgezeichneten Chor und der Darmstädter Hofkapelle (mit historischen Instrumenten) vorgetragen. Dieses herausragende Konzert, in der tollen Kulisse unserer Stadtkirche, sorgte für einen weiteren Glanzpunkt der zahlreichen Babenhäuser Kulturveranstaltungen. (hz)







### **Weihnachtskonzert der Offenen-Schule Babenhausen und ehemaliger Schüler**

Wie jedes Jahr fand am ersten Advent das Weihnachtskonzert der Offenen Schule in der voll besetzten evangelischen Stadtkirche statt. 130 Schülerinnen und Schüler und Ehemalige unter der Gesamtleitung von Sigrid

Borchert gestalteten das Konzert. Sie sangen im Chor, spielten in der Bläsergruppe, sangen als Solisten oder musizierten am Klavier. Es wurden weihnachtliche und klassische Musikstücke, begleitet von einem Streichquartett, gespielt. Der Höhepunkt des Konzertes waren die Stücke aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Matthieu“, gesungen von den Schulchören und mehreren begabten Solistinnen und Solisten.



## Rückblick

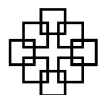


**Krippenspiel  
in der  
Stadtkirche  
Babenhausen**

**A**uch in diesem Jahr übten Steffi und Martin Ried im Rahmen des Kindergottesdienstes ein Krippenspiel ein. In dem originellen und humorvollen Stück unterhielten sich Tiere wie Esel, Schaf, Katze, Maus und Floh über Weihnachten. Es wurde von Gabi Pfau verfasst, die gemeinsam mit ihrem Sohn Sebastian auch bei den Proben half. Für die Kostüme sorgte Joy Haub. Die Besonderheit in diesem Jahr war, dass Steffi und Martin Ried Maria und Joseph mimten, während ihr kleiner Sohn Rasmus das Jesuskind war.

Weitere Mitwirkende:

Floh:	Emanuel Fuchs
Esel / Vorderteil:	Emma Bleibtreu
Esel / Hinterteil:	Lara Kühn
Katze:	Juliane Fuchs
Maus:	Franka Hefter
Schaf:	Lena Reidel
Engel:	Lars Reidel, Jonas Kleinfeldt, Hannah Kleinfeldt, Eeni Hofmann
Hirten:	Lucy Appel, Nicolas Kühn, Mathilde Fuchs
Kalb:	Johanna Häfner
Hund:	Emma Ranis



# N

## eujaarskonzert von Detlef Steffenhagen

In Babenhausen ist dieses Orgelkonzert am Neujahrstag bereits zur Tradition geworden. In diesem Jahr begeisterte Steffenhagen sein Publikum mit der Rhapsody in Blue (Gershwin), der Toccata (Bach), dem Winter aus den Jahreszeiten (Vivaldi) und vielen anderen Stücken. Die Bänke und Stühle waren wieder auf die Orgel gerichtet. In diesem Jahr gab es erstmals eine Videoprojektion des Künstlers während des Konzertes. Für dieses Konzert gingen Spenden in Höhe von 1.790,12 € ein. Davon gingen 25 %, also 450 €, an ein Behindertenheim in Brasilien.



**Detlef Steffenhagen an der Orgel in der Stadtkirche**



# Einladung zum Tischabendmahl am Gründonnerstag

In der Passionszeit liegen besondere Tage vor uns: Tage für uns und Tage für Gott. Am Gründonnerstag feiern wir die Einsetzung des Heiligen Abendmahls. Wir feiern es an Tischen, wie Jesus damals mit seinen Begleitern auch an einem Tisch zusammen saß. Das Abendmahl ist Zeichen der Gemeinschaft, aber an diesem Abend in besonderer Weise auch ein Zeichen des Abschieds. Abschied nehmen, sich erinnern, Gemeinschaft erleben, von Verrat bedroht werden, Vergebung von Schuld erfahren, gesegnet sein, aufbrechen, Liebe leben: all das mischt sich an diesem Abend.

Daher möchte ich Sie ganz herzlich zum Tischabendmahl am **Gründonnerstag 2. April 2015 um 19 Uhr** einladen. Wir wollen gemeinsam beten, singen und Abendmahl feiern. Wir werden gemütlich zu Abend essen, unsere Gemeinschaft genießen, erzählen und plaudern. Danach lassen wir unsere gemeinsame Zeit mit einem Nachtgebet ausklingen.

Bis dahin eine gesegnete Zeit  
Ihre Andrea Rudersdorf





# Karwoche: Weg vom Tod zum Leben

Die Woche zwischen Palmsonntag und Ostersonntag ist durchwoben von der Spannung, die Jesus Christus am eigenen Leib erlebt. Zum Tode verurteilt, erlebt er Gottes Treue und setzt sich vor seinem Sterben noch für diejenigen ein, die seinen Tod verschuldet haben.

Wir brauchen diese acht Tage der Karwoche, um nach und nach zu erfahren, wie sehr es unsere eigene Geschichte ist, die wir in der Gestalt Jesu schon erlöst sehen dürfen. Seine Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit ist bis heute die unsrige. Sein Mut, am Gründonnerstag Brot und Wein zu teilen und seinen Jüngern in der Fußwaschung zu dienen, ist ein kostbarer Schatz für unsere christlichen Gemeinden. Wir feiern in der Einsetzung des Heiligen Abendmahls seine lebendige Gegenwart mitten unter uns: Brot teilen, Leben teilen, einander dienen. Er gab sein Leben hin, um die verfluchte Spirale von Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen. So wird der Sterbetag Jesu, der Karfreitag, zum höchsten Feiertag der evangelischen Kirchen. Jedes Sterben, das natürliche und das unnatürliche, vor allem der Tod durch Gewalt, Hunger und Unrecht, gehören mit dem Tod auf Golgatha zusammen. Der Karfreitag öffnet uns den Blick in die Schrecken des Todes: Jesus Christus steigt selbst hinab in das Reich der Toten, um auch all jene, die vor uns gelebt haben, aus dem Tod herauszureißen und heimzuholen in das Leben Gottes. Wir glauben, dass der Tod im Tode Jesu Christi besiegt ist.

Daher leuchtet die Botschaft der Osternacht hinaus in die Dunkelheit: Mitten im Tod sind wir vom Leben umfassen und gehalten. Durch das Hindurchwachen der Nacht bricht sich das Licht der Osterkerze Bahn und mit ihm alle Hoffnung der Auferstehung: **Wer mich findet, hat das Leben gefunden** (Sprüche 8,35).

Die ganze Karwoche gestaltet sich als ein großer Spannungsbogen, in dem der Weg vom Leben zum Tod ein für alle mal umgekehrt wird. Von nun an gilt: vom Tod zum Leben – durch ihn und mit ihm und in ihm. Er bahnt uns den Weg aus unserer persönlichen Knechtschaft in die Freiheit.



Wer interessiert sich schon  
für die dunklen Stunden  
des Mannes nach dem Schlaganfall?

Wen rührt denn schon  
die Frau,  
deren Hand  
sich bettelnd öffnet?

Wer trauert schon  
mit dem Kind,  
dessen Eltern sich scheiden lassen?

Wenn nicht der,  
der einst am Kreuz schrie:  
„Mein Gott, mein Gott,  
warum hast du mich verlassen?“

(Reinhard Ellsel)



## Singen – unter dem gesundheitlichen Aspekt

Die Stimme gilt als ein Spiegelbild unserer Seele. Mit ihr reden, schreien, flüstern und krächzen wir. Unendlich viele Töne lassen sich ihr entlocken. Und manchmal, wenn wir singen, kann die Stimme andere Wesen verzaubern. Aber Singen kann noch mehr als verzaubern. "Wer singt, lebt gesünder", ist Wolfram Seidner überzeugt, emeritierter Professor an der Klinik für Phoniatrie und Audiologie der Charité Berlin. Wer aber viel singt, tut aktiv etwas für seine Gesundheit. Er schützt sich vor Erkältungen und stärkt sein Immunsystem, dies entdeckten kürzlich Wissenschaftler vom Institut für Musikpädagogik der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Um singen zu können, brauchen wir Lunge, Kehlkopf, Stimmlippen und die Resonanzräume unseres Körpers. Wichtig ist die richtige Atemtechnik. Wenn man nur in den Brustkorb einatmet, bläht man nämlich den Brustkorb auf und schnürt den unteren Teil der Lunge ein. Trainierte Sänger atmen dagegen in den Bauch hinein, dessen Muskulatur das Zwerchfell nach unten zieht. Diese Art des Singens fordert den ganzen Körper. Schon zehn bis 15 Minuten Singen und Trällern reichen aus, um das Herz-Kreislauf-System auf Trab zu bringen. Die Atmung intensiviert sich, der Körper wird besser mit Sauerstoff versorgt. Profisänger besitzen sogar eine deutlich erhöhte "Herzratenvariabilität", die die Schwingungsbreite der Herzfrequenz anzeigt, und sind so fit wie Dauerläufer. Singen scheint sogar einen lebensverlängernden Einfluss zu haben. Schwedische Forscher untersuchten in den neunziger Jahren über 12 000 Menschen aller Altersgruppen und entdeckten, dass Mitglieder von Chören und Gesangsgruppen eine signifikant höhere Lebenserwartung haben als Menschen, die nicht singen.

Ist das nicht ein guter Grund, in unserem evangelischen Kirchenchor mitzusingen?



# Frieden braucht Aufmerksamkeit

Das erfuhren sechs Jugendliche, ehemalige Schüler der Joachim-Schumann-Schule, die die Gedenkstunde am Volkstrauertag auf dem Babenhäuser Friedhof mit einem Beitrag bereichert hatten. Das fand über Babenhausen hinaus Beachtung. Mit Schulpfarrerin Ruth Selzer-Breuninger wurden sie mit ihrem Beitrag zur zentralen Gedenkfeier am Volkstrauertag in Hessen nach Frankfurt in die Paulskirche 2014 eingeladen. Eine aufmerksame Würdigung ihrer Arbeit: sie hatten im Anschluss an eine Exkursion zu dem großen Kriegsgräberfriedhof in Niederbronn-les-Bains im Elsass und zum Mahnmal für Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Natzweiler-Struthof aus ihren Gedanken eindringliche Texte gemacht und vorgetragen. Für die ca. 80 Jugendlichen des 9. Jahrgangs der Offenen Schule, die sich mit den Fragen nach Krieg und Frieden und nach deren Ursachen beschäftigten, war es beklemmend, über die Lebensverhältnisse und über die Schicksale von Gleichaltrigen in Kriegszeiten zu hören. Es wurde ihnen wichtig, ein Bewusstsein davon zu entwickeln, was es wert sein kann, dass wir in Friedenszeiten leben dürfen. Sich diesen Fragen zu stellen, ist für uns alle sehr wichtig. Wir alle brauchen den Volkstrauertag als Ort und Zeit, um uns zu vergewissern, wie wichtig Frieden für unser Leben und unser Land ist und wir brauchen die Erinnerung daran, wie schnell und mit welcher Wucht Krieg in unserem Land bis in fast jede unserer Familien hinein mit seiner tödlichen und zerstörerischen Macht gewirkt hat. Der Terror in Paris, die Krise in der Ukraine, die Terrormiliz IS zeigen uns eindringlich, wie bedroht der Frieden sein kann.

Quelle: Ruth Selzer-Breuninger



## Frieden



Anna Turré (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge), Ruth Selzer-Breuninger, Douglas Böhm, Yannik Arnold, Joshua Jambor, Patrick Erben bei der Präsentation ihrer Gedanken zu Albert Schweitzers Friedensappell und eines Kalenders, der Impulse aus Niederbronn für die Adventszeit enthält.



# **K**onzert am Sonntag, 1. März 2015 um 17 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Babenhausen

Die „*Capella Barocco Hassiliensis*“ befasst sich mit der Aufführungspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts, teils wird auch auf originalen Instrumenten gespielt.

Das seit etwa einem Jahr bestehende Ensemble besteht aus folgenden Musikern:

Traversflöte **Peter Spohr**

Blockflöte **Hannelore Kaldun-Oehler, Sina Bayer**

Barockvioline **Maria Schwarzacher, Annette Beck, Elisabeth Marx**

Barockviola **Maria Joseph**

Barockcello **Mareike Oehler**

Leitung und Cembalo **Veit Oehler**

Zu hören sind Werke von G. Ph. Telemann, J. S. Bach, A. Vivaldi und C. Ph. E. Bach, die durch verschiedene Solopartien die klangliche Vielfalt des Ensembles zeigen.

Eintritt frei! – Um Spenden wird gebeten!



# **E**inladung zu den Vorstellungsgottesdiensten

**D**ie Konfirmandinnen und Konfirmanden werden sich mit selbst gestalteten Gottesdiensten der Gemeinde vorstellen. Der Vorstellungsgottesdienst der Gruppe Ost und Harreshausen findet am Sonntag, den 1. März, um 10.30 Uhr statt. Die Gruppe West hält ihren Gottesdienst am Sonntag, den 8. März, ebenfalls um 10.30 Uhr. Die Gottesdienste finden jeweils in der Stadtkirche Babenhausen statt. Herzlich eingeladen sind besonders alle Eltern, Großeltern, Geschwister und Paten der Konfirmandinnen und Konfirmanden.





**N**ehmt einander an,  
wie Christus euch  
angenommen hat  
zu Gottes Lob.  
Röm 15,7

**W**o fühle ich mich wohl? - Da, wo ich sein kann, wie ich bin. Wo ich mich nicht verbiegen muss, um gemocht zu werden. Wo ich mit meinen Ecken und Kanten, Stärken und Schwächen ernstgenommen werde. Wo ich keine Angst haben muss, abgeschrieben oder ausgestoßen zu werden, wenn ich nicht so funktioniere, wie es von mir erwartet wird.

Welche Orte fallen mir da ein? - Ist es meine Ehe, meine Familie, mein Arbeitsplatz? Sind es Freunde? Letztere kann ich mir bekanntlich aussuchen... – Ganz anderes hat Paulus im Blick, wenn er am Ende seines Briefes an die Christen in Rom schreibt:

Nehmt einander an... Er richtet sich mit dieser Aufforderung an eine bunte Mischung von Christinnen und Christen, an solche mit heidnischen und jüdischen Wurzeln. Letztere sind wohl in der Minderheit. Unterschiedliche Meinungen über „den christlichen Lebensstil“ führen dazu, dass sie sich gegenseitig verunsichern und sich ein schlechtes Gewissen machen. Sie verachten und verurteilen einander. In den Köpfen und Herzen entsteht eine Aufteilung in Starke und Schwache im Glauben. Der Streit darüber droht die Gemeinde zu zerreißen...

Lange her und doch so vertraut! Streit und Spaltung gehören seit jeher zur politischen Tagesordnung. Leider auch zu der in unseren Gemeinden und Kirchen. Sie könnten, so malt es Paulus den Konfliktparteien vor Augen, Orte der Freude und der Hoffnung sein, wo alle darauf bedacht sind, sich gegenseitig aufzubauen. Oasen der gegenseitigen Ermutigung





und des Friedens...

Alles nur ein frommer Wunsch? Heute fassen wir ihn in Begriffe wie Toleranz, Akzeptanz, Einheit in aller Verschiedenheit. Oft gefordert, selten konsequent umgesetzt. Jedenfalls leichter gesagt als getan.

Annehmen meint zunächst Gottes konkretes Eingreifen in das Leben von Menschen: er zieht sie aus Gefahr und Verlassenheit zu sich und bietet ihnen einen Schutzraum an. Ganz stark kommt das in den Psalmen zum Ausdruck: „Er streckte seine Hand aus von der Höhe und fasste mich und zog mich aus großen Wassern.“ (Ps. 18,17) So argumentiert Paulus: wie könnt ihr Leute unter euch verachten und aus eurer Gemeinschaft ausschließen, wenn Gott sie angenommen hat? Was maßt ihr euch an? Er ergänzt seine Aufforderung:

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.

Christus, sein bedingungsloses Ja zu euch, seinen Kindern, ist euer Bindeglied! Keine gemeinsame Idee oder Aufgabe, keine Lehre und keine Kirche schaffen die Einheit, die Christus schafft.

Text von Renate Karnstein



**Am 18. März 2015 findet  
ein Frauenfrühstück mit  
Frau Karin Jablonski, Dekanat  
Vorderer Odenwald, statt.  
Genauere Infor-  
mationen  
entnehmen sie  
bitte der Presse.**



# Hirtenweihnacht in Harreshausen

Vielerorts ist es zum Brauch geworden, im Advent einmal aufs Feld zu laufen und eine Hirtenweihnacht zu feiern. Am 2. Adventssonntag lud die evangelische Kirchengemeinde Harreshausen zum zweiten Mal zur Hirtenweihnacht ein. Die Kinder und Jugendlichen hatten mit Reinhild Pöschl ein Hirtenspiel eingeübt, das sie am Essigloch hinter der Gersprenzbrücke aufführten. Pfarrer Frank Fuchs hielt die Andacht über das Hirtenleben und die Botschaft von Weihnachten, die zuerst zu den Hirten kam. Anschließend wurde von Mitgliedern des Kirchenvorstands Tee und Glühwein ausgeschenkt. Als es langsam dunkel wurde, erhellten viele Fackeln und das Lagerfeuer das Feld.

Quelle: Winfried Döring



# Krippenspiel in Harreshausen

Einer schönen Tradition folgend obliegt es den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde, zu Weihnachten in der Kirche das Krippenspiel aufzuführen. Das war bislang auch in Harreshausen so, wo die erfahrene Regisseurin Reinhild Pöschl alljährlich die Vorbereitung der Jugendlichen auf den großen Tag organisiert. Doch in diesem Jahr gab es ein Problem. Harreshausen hat nur 5 Konfirmanden und mindestens 14 Mitspieler werden gebraucht. Im Sinne von „Wer sucht der findet“ ist es Reinhild Pöschl mit Unterstützung von Birgit Richter auch diesmal gelungen, die fehlenden Rollen mit Kindern aus Babenhausen und Umgebung zu besetzen.

"Das Krippenspielensemble vereint Menschen aus den umliegenden Orten, die nicht mal alle Mitglied der Kirchgemeinden sind", freut sich Kirchenvorsteherin Birgit Richter über gelebten Gemeinschaftssinn und zollt den Darstellern Respekt für den Mut zum öffentlichen Auftritt.

In dem etwas anderen Krippenspiel werden einem Zeitungsleser (Samantha Jaust) vom Erzengel Gabriel (Alexandra Specht) die weihnachtlichen Szenen (Herbergssuche, Verkündigung der Hirten, Geburt) gezeigt, wobei er nur langsam dem Geheimnis der Menschwerdung Gottes auf die Spur kommt.

Die Spielleiterinnen (Loreen Neuber, Eva Geißler, Michelle Hummer) beginnen das Stück mit einem Situationsbericht über Bethlehem im Jahre 0 und übernehmen auch geschickt die Überleitung beim Szenenwechsel. Die zunächst vergebliche Suche von Maria (Cosima Englisch) und Josef (Timo Sandrock) nach einer Unterkunft ist schließlich erfolgreich bei der Wirtin (Luisa Nelhübel) und dem Wirt (Pascal Müller). Die jungen Engel (Maren Braun und Maja Disser) wecken auf dem Feld die Hirten (Dennis Funk, Robin Weidler, Tom Luka Hartmann, Julian Veit), die anschließend das junge Kindlein in der Krippe besuchen, bewundern und als „einen von ihnen“ bezeichnen.



## Harreshausen

Abschließend kommen die heiligen 3 Könige (Florian Wadephul, Melina Liebing, Debbie Seib) und beschenken das Jesus-Kind mit kostbaren Gaben.

Die szenische Darstellung um den "wahren" Schatz in der Krippe ist eingebettet in vertraute Gebete und Lieder, vom Organisten Ralf Scheiner begleitet und gewohnt souverän durch Pfarrerin Andrea Rudersdorf geführt. Die Balance von Spielfreude und Andacht wird gewahrt.

Alle Schauspieler meistern ihre Rollen wunderbar, sind voller Selbstbewusstsein wegen des großen Lobes von allen Seiten und wünschen den Gottesdienstbesuchern zum Abschied eine „Frohe Weihnacht“.

Hans-Dieter Krüger und Bernd Knöll setzten die Darsteller ins richtige Licht und sorgten dafür, dass alle Beiträge gut verständlich waren.

In der Hoffnung, dass die Hauptakteure weitermachen, richtet Reinhild Pöschl nach dem Weihnachtsgottesdienst am Heiligen Abend den Blick schon auf das nächste Jahr.

Quelle: Winfried Döring



### Volkstrauertag 2014

Die Konfirmandengruppen Ost und West haben den Volkstrauertag 2014 auf dem Friedhof mitgestaltet. Für all die namenlosen Toten haben die Jugendlichen einen symbolischen Sarg bemalt, den das Bestattungsunternehmen Sonja Hamann zur Verfügung stellte. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde zu Gute. Wir sagen an dieser Stelle ganz herzlichen Dank für die Spende. Wie viele Tote der Weltkriege wurden in Massengräbern verscharrt? Wie viele Verwundete starben auf den Schlachtfeldern irgendwo im Niemandsland, ohne dass ihre Verwandten einen Platz, einen Ort zum Trauern gehabt hätten? Wie viele starben auf der Flucht und mussten zurückgelassen werden? Keine Zeit für eine Beerdigung, der Boden zu gefroren, um den Toten ihre letzte Ruhestätte zu schenken. Ein Sarg für einen Menschen. Wie viele Säрге türmen sich auf, bei all den Kriegen, dem Terror? Wir haben uns im Konfirmandenunterricht getroffen und



uns Gedanken gemacht, welche Symbole und Bilder uns bei diesem Thema wichtig geworden sind. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, die Friedensaube als Zeichen für den ewigen Frieden und als Darstellung des Lebens mit all seinen Höhen und Tiefen zu wählen. Ein Gedicht haben wir ebenfalls aufs Holz geschrieben:

**Gott schenke uns Frieden, er gibt uns das Leben, Gott sei mit dir jetzt und hier und in alle Zeit—Ruhe in Frieden.**





# MINA & Freunde



# MINA & Freunde



# Wasser ist Leben

**M**ose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.



## Freude auf der Fensterbank



**I**m Gartengeschäft kannst du Narzissenzwiebeln kaufen. Sie heißen Osterglocken. Setze die Zwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein

sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



 **Meine Wahl!**  
**Kirchenvorstand**  
**26. April 2015**

## Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde

**D**ie Aufgaben: Orientierung geben und Menschen zusammenführen  
Eine Kirchengemeinde besteht aus Gottesdiensten und dem Kirchengebäude, aus allen Gemeindemitgliedern und den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Im Gemeindeleben spielen Kinder und Jugendliche eine wichtige Rolle, ebenso Erwachsene und die Älteren. Natürlich auch die Kirchenmusik, das Gemeindefest, der Gemeindebrief. Eine Gemeinde ist bunt und vielfältig. In der evangelischen Kirche wird sie vom Kirchenvorstand geleitet. Der Kirchenvorstand soll das christliche Leben fördern und dafür sorgen, dass Menschen von Gott hören. Seine Leitungsaufgaben sind vielfältig. Er gibt der Gemeinde die Orientierung vor und sagt, in welche Richtung sie sich entwickelt. Der Kirchenvorstand soll Menschen zusammenführen – innerhalb der Gemeinde, aber auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Dafür muss er handfeste Entscheidungen treffen, schließlich geht es häufig um Geld und Gebäude, um Angestellte und Mitarbeitende, um öffentliche Stellungnahmen und zahlreiche Veranstaltungen der Gemeinde. In der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) legt die Kirchenordnung die herausragende Rolle des Kirchenvorstands fest. Wichtig ist: Immer treffen mehrere Personen gemeinsam eine Entscheidung. Sie sollen das geistliche Leben so gestalten, damit





möglichst viele Menschen die Gemeinde ansprechend finden. Eine Kirchengemeinde versteht sich selbst nicht als Organisation oder Institution wie viele andere, sondern als etwas ganz Besonderes. Ihre Existenz verdankt sie nicht sich selbst, sie gibt sich auch nicht selbst ihren Auftrag, sondern sie folgt der Bibel und christlicher Überlieferung. Sie gehört zur evangelischen Kirche und will dem Willen Gottes folgen. Dafür sorgt der Kirchenvorstand. Die meisten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sind Gemeindemitglieder, die von anderen für diese Aufgabe und für eine bestimmte Zeit gewählt wurden. In den Gemeinden der EKHN übrigens jeweils für sechs Jahre und das nächste Mal am 26. April 2015.

EKHN-Öffentlichkeitsarbeit, Helmut Völkel



### Die Wahl: lebendige Beteiligung

**D**ie Kirchenvorstandswahlen, die alle sechs Jahre stattfinden, bilden das Fundament einer lebendigen Beteiligung innerhalb der evangelischen Kirche. Der basisorientierte Aufbau der EKHN zeigt sich im Wahlsystem der Synoden, also der "Kirchenparlamente". Nach ihrem Amtsantritt wählen die neuen Kirchenvorstände jeweils Delegierte in die Dekanatssynoden der evangelischen Kirche in der Region, die wiederum die Mitglieder der Kirchensynode bestimmen, des obersten Gremiums der EKHN.



## Kandidaten Babenhausen



Dr. Ralf Backhaus



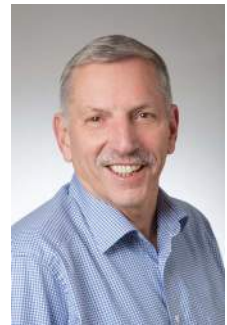
Bärbel Bodelle-Thierolf



Irene Gebhardt



Tatjana Herbst



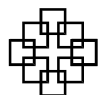
Christoph Kleinert



Shawnika Köppen.



Friedl Kotzbauer



## Kandidaten Babenhausen



Werner Kunkel



Heinz Lach



Manfred Lautenschläger



Hanne Marschall



Petra Mohrhardt



Helmut Pfau



Bernd Rackensberger



## Kandidaten Babenhausen



Simone Reidel



Ina Rühl



Christa Schmidt



Petra Radtke



Renate Schneider

**Am Wahltag wird Kaffee und Kuchen ab 14.00 Uhr im  
Gemeindehaus angeboten.**



## Kandidaten Harreshausen



Michael Bodelle



Jens Burfeindt



Winfried Döring



Peter Heisack



Erich Krebs



Reinhild Pöschl



Birgit Richter



# Kochabend zum Weltgebetstag



Der Weltladen Babenhausen lädt am 19. Februar 2015 ab 19 Uhr zum traditionellen Kochabend des diesjährigen Weltgebetstag von den Bahamas in das Erasmus-Alberus-Haus ein. Die Küche der Bahamas ist eine kulinarische Mischung der karibischen Küche und ihrer vielseitigen geschichtlichen Wurzeln. Das Weltladenteam wird wieder einen interessanten Abend vorbereiten und bittet um Voranmeldung im Weltladen, damit der Einkauf besser gestaltet werden kann.



## Weltgebetstag



**G**roße Vielfalt auf kleinem Raum: so könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Seine rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner sind zu 85% Nachfahren der ehemals aus Afrika versklavten Menschen, 12% haben europäische und 3% lateinamerikanische oder asiatische Wurzeln. Ein lebendiger christlicher Alltag prägt die Bahamas. Über 90 Prozent gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, röm.-katholisch etc.). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt. Auf der ganzen Welt wird ihre Liturgie am Freitag, den 6. März 2015, gefeiert.

Traumstrände, Korallenriffe und glasklares Wasser machen die Bahamas zu einem Sehnsuchtsziel für Tauchbegeisterte und Sonnenhungrige. Typisch für den Inselstaat sind aber auch sein Karneval (Junkanoo) mit farbenprächtigen Umzügen und viel Musik, kulinarische Leckereien aus Meeresfrüchten und Fisch und vor allem seine freundlichen Menschen. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und gehören zu den hochentwickelten Ländern weltweit. In der sozialen Entwicklung und bei der Gleichstellung von Frauen und Männern schneiden sie im internationalen Vergleich recht gut ab. Auf den Bahamas sind so z.B. sehr viel mehr Frauen in den mittleren und höheren Führungsetagen zu finden als in Deutschland.

Aber es gibt auch Schattenseiten im karibischen Paradies: Die Bahamas sind extrem abhängig vom Ausland (besonders vom Nachbarn USA) und erwirtschaften über 90% ihres Bruttoinlandsprodukts im Tourismus und in der Finanzindustrie. Der Staat ist zunehmend verschuldet; zweifelhafte Berühmtheit erlangte er als Umschlagplatz für Drogen und Standort für illegale Finanz-Transaktionen. Auch der zunehmende Rassismus gegen haitianische Flüchtlinge sowie Übergriffe gegen sexuelle Minderheiten





## Weltgebetstag

kennzeichnen die Kehrseite der Sonneninseln. Rund 10% der Bevölkerung sind arm, es herrscht hohe Arbeitslosigkeit und gut Ausgebildete wandern ins Ausland ab. Erschreckend hoch sind die Zahlen zu häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder. Die Bahamas haben eine der weltweit höchsten Vergewaltigungsraten. In kaum einem anderen Land der Welt haben Teenager so früh Sex; jede vierte Mutter auf den Bahamas ist jünger als 18 Jahre.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Weltgebetstagsfrauen in ihrem Gottesdienst auf. Sie danken darin Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für die menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung. Gleichzeitig wissen sie darum, wie wichtig es ist, dieses liebevolle Geschenk Gottes engagiert zu bewahren. In der Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln!

Der Weltgebetstag 2015 ermuntert uns dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu (er)leben. Ein spürbares Zeichen dieser weltweiten solidarischen Gemeinschaft wird beim Weltgebetstag auch mit der Kollekte gesetzt. Sie unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt; darunter ist auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC). Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit des Weltgebetstags mit dem BCC steht eine Medienkampagne zur Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Mädchen.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 erleben wir, was Gottes Liebe für uns und unsere Gemeinschaft bedeutet – sei es weltweit oder vor unserer Haustür!

**Weltgebetstag von den Bahamas am Freitag, den 6. März 2015**  
**15:30 Uhr Kaffeetrinken im Erasmus-Alberus-Haus**  
**17:00 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**





# AUTOFASTEN

**Herzliche Einladung zum Mitmachen in der Zeit vom  
01. bis 29. März 2015 – und darüber hinaus**

Als Christinnen und Christen sind wir in der Fastenzeit eingeladen, unsere Beziehung zu Gott und den Mitmenschen zu überdenken und zu vertiefen, eigene Gewohnheiten und Verhaltensweisen zu verändern und in diesem Sinne in eine heilsame Bewegung zu kommen, die im Alltag des Jahres hoffentlich nicht verloren geht.

„Autofasten“ ist eine Möglichkeit, in der Fastenzeit Schöpfungsverantwortung bewusst zu leben. Probieren Sie einmal aus, wie viel Auto Sie wirklich brauchen. Und versuchen Sie in der Fastenzeit einen anderen Weg: Bilden Sie Fahrgemeinschaften, nutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr, das Fahrrad oder gehen Sie noch öfter zu Fuß. So leisten Sie einen Beitrag zum Klimaschutz und zum eigenen Wohlbefinden.

Als kleine Motivationshilfe stellen Verkehrsverbünde Gratistickets oder verbilligte Zeitkarten zur Verfügung. Außerdem werden unter allen angemeldeten Teilnehmenden zum Abschluss der Aktion wertvolle Sachpreise verlost.

Natürlich können Sie auch „einfach so“ Autofasten. Um in den Genuss der Tickets oder Preise zu kommen, lohnt sich eine Anmeldung unter: [www.autofasten.de](http://www.autofasten.de).

„Autofasten“ ist eine ökumenische Aktion, zu der katholische und evangelische Kirchen in Deutschland und Luxemburg in der Fastenzeit bereits zum 18. Mal einladen.

Weitere Informationen unter [www.autofasten.de](http://www.autofasten.de) und bei Dr. Hubert Meisinger, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, [h.meisinger@zgv.info](mailto:h.meisinger@zgv.info).



## Taufen Babenhausen

Am 27.07.2014 Rasmus Philipp R\*\*\*

Am 26.10.2014 Noah S\*\*\*

Am 09.11.2014 Neele K\*\*\*

Am 30.11.2014 Matilda Noelle S\*\*\*r

Am 30.11.2014 Julia H\*\*\*

Am 30.11.2014 Wenzheng H\*\*\*

Am 14.12.2014 Anton Lois K\*\*\*

Am 11.01. 2015 Tabea M\*\*\*

Am 11.01. 2015 Mayla Joy H\*\*\*





## Beerdigungen Babenhausen

Am 14.10.2014 Katharine Barbara B*** geb. D***	94 Jahre
Am 07.11.2014 Dora Ursula Müller geb. S***	81 Jahre
Am 14.11.2014 Ludwig K***	88 Jahre
Am 15.11.2014 Heidrun Dagmar Ilse L*** geb. M***	67 Jahre
Am 21.11.2014 Friedrich Wilhelm U***	64 Jahre
Am 24.11.2014 Heinz F***	74 Jahre
Am 26.11.2014 Marie Irma K***I geb. K***	79 Jahre
Am 19.12.2014 Anna Lilli L***geb. S***	88 Jahre



## Beerdigungen Harreshausen

Am 13.09.2014 Agnes Ingeborg L*** geb. G***	81 Jahre
Am 23.09.2014 Hiltrud Ella Erika S*** geb. J***	89 Jahre
Am 04.10.2014 Wolfgang Karl L***	78 Jahre
Am 12.12.2014 Felicitas Gisela Margarete M*** geb. R***	84 Jahre



## **Wir laden Sie herzlich ein:**

<b>Predigtreihe zu Passionsliedern mit auswärtigen Predigern</b>	<b>22.02./ 15.03./ 22.03. Haus Bethesda 9.30 Uhr, Stadtkirche Babenhausen 10.30 Uhr</b>
<b>Vorstellung Konfirmanden So. 01. März 2015</b>	<b>Stadtkirche Babenhausen 10.30 Uhr Ost und Harreshausen</b>
<b>Weltgebetstag Fr. 06. März 2015</b>	<b>Stadtkirche Babenhausen 17.00 Uhr</b>
<b>Vorstellung Konfirmanden So. 08. März 2015</b>	<b>Stadtkirche Babenhausen 10.30 Uhr West</b>
<b>Gründonnerstag Do. 02. April 2015</b>	<b>Gemeindehaus, 19.00 Uhr mit Tischabendmahl</b>
<b>Karfreitag Fr. 03. April 2015</b>	<b>Harreshausen, 9.00 Uhr Stadtkirche Babenhausen 10 Uhr mit dem Kirchenchor</b>
<b>Ostergottesdienste So. 05. April 2015</b>	<b>Stadtkirche Babenhausen, 06 Uhr Osternacht mit Taufen Harreshausen, 10 Uhr mit Sängerkunst Stadtkirche Babenhausen 10 Uhr mit Kirchenchor</b>
<b>Ostergottesdienst Mo. 06. April 2015</b>	<b>Stadtkirche Babenhausen 10 Uhr</b>
<b>Vogelstimmenwanderung 12. April 2015</b>	<b>Treffpunkt um 6.30 Uhr anschließend Frühstück 10. Uhr Gottesdienst</b>